

Schulinterner Lehrplan

Städtisches Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren

SPORT

Sekundarstufe I



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1	Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms - Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	4
1.2	Umfeld der Schule	6
1.3	Sportstätten der Schule	6
1.4	Unterrichtsangebot der Schule.....	7
1.5	Sporthelferausbildung	7
2	Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	8
2.1.1	Übersicht Unterrichtsvorhaben.....	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	9
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	9
2.3.1	Leistungsbewertung im Fach Sport allgemein.....	9
2.3.2	Grundsätze der Leistungsbeurteilung	10
2.3.3	Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche.....	11
2.3.4	Kriterien der Leistungsbeurteilung.....	12
2.3.5	Inhalte der Leistungsbewertung im Fach Sport	14
2.3.6	Vereinbarungen zur Bewertung	15
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	17
4	Qualitätssicherung und Evaluation	18

5	Anlagen.....	20
----------	---------------------	-----------

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Städtischen Johannes-Kepler-Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

1.1 Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms - Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachschaft Sport unterstützt das Schulprogramm des Johannes-Kepler-Gymnasiums und damit die Erziehungsziele der Schule in vielfältiger Weise:

Leitsatz 1 – soziale Verantwortung

Wir motivieren zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben vor Ort, zur Übernahme von Verantwortung in lokalen Organisationen, beispielsweise in Vereinen, d.h. wir motivieren Schülerinnen und Schüler, sich als Übungsleiter bzw. Helfer im lokalen Sport zu engagieren (Fußball – SV Ibbenbüren und DJK Ibbenbüren, SW Esch, SV Dickenberg; Basketball –TV Ibbenbüren; Leichtathletik – DJK Ibbenbüren). Außerdem finden regelmäßig im Verlauf des Schuljahres projektorientierte Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern der benachbarten Gesamtschule – früher Hauptschule - statt.

Leitsatz 2 - Erziehung

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler zu selbst verantwortetem Handeln und Lernen an und erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu einem gesunden Leben. (vgl. Konkretisierung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben)

Leitsatz 3 – Unterricht

Wir fördern besonders im Sport kooperatives Lernen (vgl. Punkt 4 Kriterium Kooperation). Die Fachschaft engagiert sich in Fortbildungen für einen durchgehend qualifizierten Unterricht und sorgt für eine transparente Leistungsbewertung. Zusätzlich unterstützen wir den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler durch interessante außerschulische Lernorte, hier zum Beispiel: Einführung großer Spiele an der Grundschule, Besuch sportlicher Veranstaltungen (Meisterschaftsspiele im Fußball, Basketball, Volleyball).

Leitsatz 4 – Schulleben

Wir motivieren zur Teilnahme an gemeinschaftsfördernden Wettbewerben und Wettkämpfen und unterstützen dabei, d.h. alljährliche Teilnahme am Projekt „Jugend trainiert für Olympia“ in den Sportarten Basketball, Fußball, Volleyball, Handball, Judo, Turnen, Leichtathletik und Schwimmen in allen Altersklassen. Außerdem fördern wir die individuellen Interessen und Stärken unserer Schülerinnen und Schülern durch ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften im Sport.

Leitsatz 5 – interne Zusammenarbeit

Die Kooperation der Fachschaft wird getragen von dem Wunsch, gemeinsam Unterrichtsentwicklung zu betreiben und die Arbeit für Kolleg/innen und Schüler/innen fruchtbar zu gestalten – so durch regelmäßige Fortbildungen, Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, informellen Austausch und gemeinsame Unterrichtsvorbereitung in den jeweiligen Jahrgangsstufen. Im Sinne einer gerechten Verteilung der Belastung ist jede Kollegin und jeder Kollege bereit, die Betreuung von Schulmannschaften bzw. die Leitung von Arbeitsgemeinschaften wahrzunehmen oder sich in der Vorbereitung bzw. Durchführung von schulinternen Wettkämpfen (Sportfest Klasse 5/6, Triathlon Jahrgangsstufe EP, Sportgala) einzubringen.

Leitsatz 7 – Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Aktivitäten, Erfolge und Ereignisse und präsentieren ein umfassendes Bild unserer Arbeit.

Leitsatz 8 – Innovation

Wir nutzen die Kompetenz außerschulischer Experten und ausgewiesener Fachdidaktiker für eine permanente Unterrichtsverbesserung (Teilnahme an jährlichen überregionalen Fortbildungen) und wollen den aktuellen Anforderungen durch unsere Lehrpläne durchgehend gerecht werden.

1.2 Umfeld der Schule

Das Johannes-Kepler-Gymnasium ist eine Schule des Standorttyps II, es befindet sich in einem ländlich–kleinstädtischen Umfeld, das kaum Besonderheiten aufweist. Die Stadt definiert sich als Mittelzentrum und Schulstadt, d.h., dass alle gängigen Schulformen angeboten werden. Außerdem hat die Schule ein sehr großes Einzugsgebiet. Dies führt dazu, dass die Schule eine erhebliche Zahl von Haupt- und Realschüler/innen in die gymnasiale Oberstufe aufnimmt – in der Regel drei Klassen -, deren fachliche und methodische Voraussetzungen sich von denen der grundständigen Schüler/innen unterscheiden, so dass es notwendig ist, in der Einführungsphase die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen fachlich zu berücksichtigen.

1.3 Sportstätten der Schule

Das Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren nutzt Sportstätten im gesamten Umfeld der Stadt Ibbenbüren.

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle seit dem 2. Halbjahr 2014/15 inklusive Kletterwand
- Schuleigene Einfachsporthalle
- Multifunktionsraum in der neuen Sporthalle
- Gemeinsame Nutzung einer Dreifachhalle (schulnah) mit der Gesamtschule
- Sportplatz (Asche) mit 4 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 2 Kugelstoßanlagen,

Im weiteren Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Holsterkampfbades (Hallenbad) (montags und freitags 1. Stunde, mittwochs 6./7. Stunde, freitags 6./7. Stunde.)
- Kooperation mit dem örtlichen Leichtathletikverein DJK Arminia Ibbenbüren– Nutzungsmöglichkeit der Tartananlage und der Sprunganlagen sowie Geräten in Ibbenbüren Schierloh
- kleines Waldgelände inklusive Aaseflächen (Ausdauerschulung) im unmittelbaren Umfeld der Schule

1.4 Unterrichtsangebot der Schule

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt, das Johannes-Kepler-Gymnasium unterrichtet im sogenannten 60-Minuten Modell in der Sekundarstufe I und II. Ausnahme: Der Sportunterricht in der Sekundarstufe II wird im 90 Minuten Modell unterrichtet und findet ausschließlich nachmittags statt.

- Regelunterricht der Klassen 5 und 6: 180 Minuten
- Regelunterricht der Klassen 7 - 9: 120 Minuten
- Einführungsphase der GOST: 135 Minuten
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 135 Minuten

1.5 Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von Frau Meyring und Herrn Kuntze durchgeführt. Jährlich werden bis zu 15 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag für die Schulgemeinschaft geleistet“).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben

siehe Anlage

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Leitsatz des Faches Sport am Johannes-Kepler-Gymnasium

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Johannes-Kepler Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Das Fach Sport fördert die Urteils- und Handlungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler hin zu verantwortlichen und aktiven Mitgliedern einer an Nachhaltigkeit orientierten demokratischen Gesellschaft. Sie fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Leistungsbewertung im Fach Sport allgemein

Die Leistungsbewertung im Sportunterricht ist grundsätzlich einem pädagogischen Leistungsbegriff verpflichtet. Die Fachkonferenz Sport des Städtischen Johannes-Kepler-Gymnasium gibt auf der Basis der Kernlehrpläne hierfür einen Rahmen vor, den die Kolleginnen und Kollegen situativ gemäß ihrer

pädagogischen Freiheit und Verantwortung ausfüllen. Leistungsbewertungen und Noten geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung darüber, in welchem Maße sie gesetzte Ziele erreicht und was sie dazu beigetragen haben, um sie zu erreichen. Dies setzt voraus, dass die Ziele bekannt und die Kriterien und Maßstäbe transparent sind und altersangemessen verdeutlicht werden. Leistungsbewertungen sind Teil eines kontinuierlichen fortdauernden Unterrichtsverlaufs. Alle im Unterricht erbrachten oder auch nicht erbrachten Leistungen werden bewertet. An erster Stelle stehen der Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft. Inhaltlich orientiert sich die Bewertung an den Kompetenzerwartungen. Neben der ergebnisbezogenen Leistungsnote werden auch die unterrichtlichen (prozessorientierten) Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler herangezogen. Daraus folgt, dass im Gegensatz zu den anderen Fächern des Fächerkanons der Sekundarstufe I und II im Sportunterricht motorische Prozesse im Mittelpunkt der Unterrichtsgestaltung stehen. Aus der Auseinandersetzung mit sportlichen Handlungssituationen und daraus resultierenden Erfahrungen ergeben sich vielfältige, komplexe Lernziele, die sowohl in punktuellen als auch in unterrichtsbegleitenden Lernerfolgskontrollen überprüft werden. Die Beschlüsse der Fachkonferenz gehen von den in den Kernlernplänen Sport festgelegten Regelungen aus und sollen die Vergleichbarkeit der Anforderungen sicherstellen. Grundsätze und Formen der Lernerfolgsüberprüfung werden in Kapitel 3 der Kernlehrpläne Sport Sekundarstufe I und II behandelt. Die Fachkonferenz Sport des Städtischen Johannes – Kepler -Gymnasium setzt diese Grundsätze nach einheitlichen Kriterien um.

Die konkreten Lernziele innerhalb der einzelnen Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan aufgefächerten Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen, die fachliche Anforderungen und zu erwartenden Lernergebnissen systematisch beschreiben.

2.3.2 Grundsätze der Leistungsbeurteilung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG NRW) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) und II (§ 3 APO-GOST) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Sport in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im unterrichtlichen Zusammenhang erworbenen Handlungskompetenzen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung (Kernlehrplan Sport. Sek.I Gymnasium. S. 37 ff).

Die Leistungsbewertung erfolgt in Abhängigkeit von den Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Unterrichtsvorhaben (Verknüpfung von pädagogischen Perspektiven und Inhaltsbereichen) und kann verschiedene Leistungsdimensionen umfassen.

Welche Leistungsdimensionen in welcher Weise Berücksichtigung finden, hängt unter anderem von den Unterrichtsinhalten der pädagogischen Akzentuierung (pädagogische Perspektiven), den angestrebten Zielen des Unterrichts, vom durchgeführten Unterricht und von der jeweiligen Lerngruppe ab.

Im Hinblick auf die Sportnote ist eine globale Festschreibung der Gewichtung der Leistungsdimensionen daher weder angestrebt noch möglich.

2.3.3 Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbst-ständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachli-

chen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

2.3.4 Kriterien der Leistungsbeurteilung

Wie in den anderen Fächern ohne Klassenarbeiten bzw. Klausuren erfolgen die Lernerfolgsüberprüfungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Sie beziehen sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, also nicht nur auf das erreichte Bewegungskönnen (sportmotorische Leistungen), sondern auch auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen fachlichen Kenntnisse, methodischen Fähigkeiten und Lernerfolge in den fachspezifisch wichtigen Schlüsselqualifikationen. Sie geben Auskunft über den Grad der erreichten Kompetenz hinsichtlich angestrebter Leistungsstandards und damit auch über die Wirksamkeit des Unterrichts. Ihre Ergebnisse sind Grundlage der weiteren Unterrichtsgestaltung mit Blick auf eine Lernprogression, die sich nicht nur an den Pädagogischen Perspektiven und Unterrichtsgegenständen, sondern auch an den Schülerinnen und Schülern orientiert.

Die Besonderheit des Sports liegt darin, dass meist eine unmittelbare Rückmeldung über das Ergebnis einer sportmotorischen Aufgabe erfolgen kann. Leistungen im Sport können einerseits das Selbstbewusstsein fördern, andererseits können Misserfolge aber auch das Selbstwertgefühl beeinträchtigen. Die Gestaltung von Leistungssituationen, insbesondere von direkten Überprüfungsformen, ist somit im Sport eine sensible und verantwortungsvolle Aufgabe. Deshalb schreibt der Lehrplan

Sport vor, dass „die Erfahrung des individuellen Leistungsfortschritts pädagogisch Vorrang vor dem Vergleich mit anderen“ hat (LP Sport S I NRW). Die Fachschaft Sport des Städtischen Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren hat sich auf dieser Basis auf vier Kriterien verständigt, die bei der Beurteilung im Bereich der sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I Berücksichtigung finden. Diese Kriterien ergänzen die in den einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Kompetenzen. Es sind Kooperation, Initiative, Konstruktivität und Aktivität. Diese Kriterien sind folgendermaßen ausdifferenziert:

Kooperation:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat...

- zuhören können
- Kritik oder Hilfe annehmen und angemessen reagieren können

- angemessen kritisieren und helfen können
- unvoreingenommen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern umgehen können (gemeinsam arbeiten und spielen)
- Regeln aufstellen, akzeptieren und einhalten können
- selbstständig (ohne Aufforderung) beim Geräteauf- und -abbau geholfen
- eigene Interessen zurückgestellt, wenn es die Ziele der Gruppe, der Klasse oder der Stunde erfordern
- sich partnerschaftlich verhalten und war fair im Umgang mit anderen

Initiative:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat...

- durch Beiträge (Analyse, Planung, Gestaltung) den Unterricht mitentwickelt und positiv gestaltet
- durch ihr/sein Engagement den Unterricht positiv beeinflusst
- eigene Lösungsvorschläge eingebracht
- ihre/seine sportlichen Fähigkeiten aktiv in den Dienst des Unterrichts gestellt

Konstruktivität:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat...

- sich auf das Thema (die Unterrichtssituation) eingelassen und zum Erreichen des Unterrichtsziels beigetragen
- Ideen eingebracht (Eigeninitiative), Aufgaben erledigt, Ergebnisse kontrolliert und eingeschätzt
- Probleme erkannt, und konnte Strategien zur Bewältigung entwickeln und danach handeln
- Aufgaben angenommen, übernommen und zielgerichtet an deren Umsetzung gearbeitet

Aktivität:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat...

- ihr/sein Bewegungskönnen gezeigt und aufgabengerecht in Handlungssituationen eingesetzt

- sich am Unterrichtsgespräch beteiligt, Kenntnisse oder Einsichten eingebracht, eigene Erfahrungen zur Diskussion gestellt, etc.
- sich (auch bei ungeliebten Aufgaben) angestrengt
- sich aktiv mit Problemstellungen auseinandergesetzt
- eigene Schwierigkeiten erkannt und sich Unterstützung geholt, ohne frühzeitig aufzugeben

Vor diesem Hintergrund können die folgenden Inhalte der Leistungsbewertung im Fach Sport verstanden werden.

2.3.5 Inhalte der Leistungsbewertung im Fach Sport

Im Fach Sport bringen Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I ihre Leistungen in folgender Weise ein:

2.3.5.1 Körperlich - sportmotorische Leistungsfähigkeit

- Sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt - messbare Leistungen (in den Bereichen Spielfähigkeit, Bewegungsqualität, Koordination, Kreativität, Vielseitigkeit, Ausdauer, Kondition, Kraft, Schnelligkeit)

2.3.5.2 selbstständiges Arbeiten

- Planung und Anleitung von einzelnen Stundenphasen (z.B. Aufwärmprogramm)
- Eigenständiger Lösung von Bewegungsaufgaben
- Selbstständiger Entwicklung eigener Stationen für ein Stationenlernen

2.3.5.3 durch kooperatives Arbeiten

- Einsatz und Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen (z. B. Erstellen von Gruppenchoreographien, Erarbeitung von Spielzügen, Entwicklung eigener Spiele, etc.)
- Einhalten von Regeln in Sportspielen, Fairness
- Geben von Hilfe- und Sicherheitsstellungen
- Bereitschaft zur Rollenübernahme (z. Bsp. Coach, Schiedsrichter, Beobachter, Gesprächsleiter)

2.3.5.4 durch individuellen Leistungsfortschritt und individuelle Leistung

- kontinuierliche Anstrengungsbereitschaft
- individueller Fortschritt
- Umsetzen von Aufgabenstellungen und Engagement in allen Bereichen des Unterrichts (z. B. Auf-/ Abbau, Aufwärmen, Mannschaftsbildung)
- Selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten

2.3.6 Vereinbarungen zur Bewertung

Grundlegend wird im Sportunterricht zwischen den „**Punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen**“ und den „**Unterrichtsbegleitenden und prozessorientierten Lernerfolgsüberprüfungen**“ Formen der Lernerfolgsüberprüfung unterschieden:

2.3.6.1 Punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen

Punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen haben ihren besonderen Sinn darin, dass alle Schülerinnen und Schüler nach einem bestimmten Unterrichtsabschnitt vor die gleiche Anforderung gestellt werden. Sie ermöglichen eine objektive Rückmeldung über Lernerfolge, indem sie Ergebnisse erfassen, die von allen Schülerinnen und Schülern unter vergleichbaren Bedingungen erbracht werden. Es werden sowohl motorische Leistungen als auch weitere fachlichen Leistungen (fachliche Kenntnisse, fachspezifische Schlüsselqualifikationen wie Kooperationsbereitschaft, Leistungsbereitschaft) überprüft. Die fachlichen Kenntnisse können auch in schriftlicher Form überprüft werden.

Beispiele für Punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen sind:

- Demonstration (Demonstration einer Bewegungsaufgabe; Spielbeobachtung und Demonstration einzelner Wettkampfsituationen; Präsentation einer Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit ...)
- Motorische Tests
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung (Aufwärmprogramme, Referate,)
- Selbstbewertungsprozesse z. B. durch Beurteilungsbögen (Voraussetzung: transparente Bewertungsmaßstäbe)
- Fremdbewertungsprozesse der Schüler untereinander z. B. durch
- Beurteilungsbögen (Voraussetzung: transparente Bewertungsmaßstäbe)
- Schriftliche Übungen und Hausaufgaben

2.3.6.2 Unterrichts begleitende und prozessorientierte Lernerfolgsüberprüfungen

Unterrichts begleitende Lernerfolgsüberprüfungen ermöglichen es, Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern in ihrer Stetigkeit sowie in vielfältigen Situationen einzuschätzen. Insbesondere Lernerfolge im Bereich der Methoden- und Sozialkompetenz können während des Unterrichtsverlaufs sehr viel deutlicher zum Ausdruck kommen als bei punktuellen Überprüfungen. Verhaltensweisen, welche unterrichts begleitend beobachtet werden können, sind z.B.

- Bewegungskönnen
- Einlassen auf Aufgabenstellungen und Unterrichtssituationen
- Beiträge zu Analyse, Planung und Gestaltung von Unterrichtsphasen und -situationen
- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Mitarbeit in Projekten

Aus „Punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen“ und „Unterrichts begleitenden Lernerfolgsüberprüfungen“ zu den vier genannten Inhalten der Leistungsbewertung errechnet sich die Gesamtnote am Ende des Halbjahres. Hierbei steht der Punkt „2.3.5.1 Körperlich - sportmotorische Leistungsfähigkeit“ im Vordergrund und soll ca. 50% der Note ausmachen. Die restlichen 50% ergeben sich aus Ergebnissen in den Bereichen 2.3.5.2 bis 2.3.5.4.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

In der Jahrgangsstufe 9 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben

wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

	5	6	7	8	9	10						
1	BF 2.1	BF 7.4	BF 1.3	BF 3.4	BF 2.8	BF 7.12						
2		BF 9.1		BF 2.5			BF 7.8					
3			BF 1.1		BF 5.1	BF 3.3		BF 7.11	BF 1.5			
4										BF 7.1	BF 1.2	BF 4.1
5	Freiraum	Freiraum		BF 6.3			Freiraum					
6										BF 6.1	BF 2.2	BF 5.3
7			BF 7.2		BF 7.5	BF 4.2		BF 2.7	BF 8.2			
8										BF 3.1	BF 3.2	BF 7.7
9	BF 7.3	BF 8.1	BF 9.2	BF 7.10	Freiraum	Freiraum						
10							Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum
11	BF 6.1	BF 2.2	BF 5.3	BF 7.9	BF 6.5	BF 5.4						
12												
13	BF 3.1	BF 3.2	BF 7.7	BF 6.4	BF 3.5	BF 7.13						
14							BF 7.3	BF 8.1	BF 9.2	BF 7.10	Freiraum	Freiraum
15	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum						
16							BF 6.1	BF 2.2	BF 5.3	BF 7.9	BF 6.5	BF 5.4
17												
18							BF 3.1	BF 3.2	BF 7.7	BF 6.4	BF 3.5	BF 7.13
19	BF 7.3	BF 8.1	BF 9.2	BF 7.10	Freiraum	Freiraum						
20							Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum
21	BF 6.1	BF 2.2	BF 5.3	BF 7.9	BF 6.5	BF 5.4						
22												
23	BF 3.1	BF 3.2	BF 7.7	BF 6.4	BF 3.5	BF 7.13						
24							BF 7.3	BF 8.1	BF 9.2	BF 7.10	Freiraum	Freiraum
25	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum						
26							BF 6.1	BF 2.2	BF 5.3	BF 7.9	BF 6.5	BF 5.4
27												
28							BF 3.1	BF 3.2	BF 7.7	BF 6.4	BF 3.5	BF 7.13
29	BF 7.3	BF 8.1	BF 9.2	BF 7.10	Freiraum	Freiraum						
30							Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum
31	BF 6.1	BF 2.2	BF 5.3	BF 7.9	BF 6.5	BF 5.4						
32												
33	BF 3.1	BF 3.2	BF 7.7	BF 6.4	BF 3.5	BF 7.13						
34							BF 7.3	BF 8.1	BF 9.2	BF 7.10	Freiraum	Freiraum
35	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum						
36							BF 6.1	BF 2.2	BF 5.3	BF 7.9	BF 6.5	BF 5.4
37												
38							BF 3.1	BF 3.2	BF 7.7	BF 6.4	BF 3.5	BF 7.13
39	BF 7.3	BF 8.1	BF 9.2	BF 7.10	Freiraum	Freiraum						
40							Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum	Freiraum
Wochen-	2	3	2,5 (3 / 2)	2	2	2						
stunden												
Std / Freiraum	80 Std / Freiraum 22 Std	120 Std / Freiraum 33 Std	100 Std / Freiraum 14 Std	80 Std / Freiraum 16 Std	80 Std / Freiraum 20 Std	80 Std / Freiraum 20 Std						

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: Was kann ich an Gerätebahnen leisten? - Stärken und Schwächen psycho-physischer Leistungsfähigkeit erkennen, langfristig verbessern sowie Körperspannung und -entspannung lernen		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Variation von Bewegung [b] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3] eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

(DB)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen Stärken und Schwächen individueller psycho-physischer Leistungsfähigkeit einzuschätzen und langfristig zu verbessern.</p> <p>Sie lernen die Körperspannung als wesentliche Voraussetzung für grundlegende sportliche Bewegungen zu verbessern.</p> <p>Sie beurteilen ansatzweise ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit.</p>	<p>Stationen lernen: z.B. an Schwebebalken/umgedrehten Bänken/Linien mit verschiedenen Materialien (Bälle, Seilchen, Reifen usw.) zur Schulung von Koordination und Gleichgewicht mit Bewegungsaufgaben</p> <p>Üben an Gerätebahnen: Alternativen zur Bewältigung von Gerätebahnen auf verschiedenem Niveau (Selbsteinschätzung/eigenes Leistungsniveau einschätzen).</p> <p>Spannungszustände mit einem Partner aufbauen/überprüfen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannungs- und Gleichgewichtsübungen erfahren • Entspannung durch eine Phantasiereise erfahren (optional) • Balancieren wagen und erproben • Kraft und Koordination vielseitig erproben und stärken • Sicherheitsaspekte beim Auf- und Abbau und Bewältigen von Gerätelandschaft <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung • Gleichgewicht, Körperschwerpunkt • Koordination • Kraft 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft / Durchhaltevermögen und „Sich-Einlassen“ auf die Unterrichtsprozesse • Verbesserung des individuellen Leistungsniveaus in den psycho-physischen Leistungsfähigkeiten • Einschätzungsvermögen der eigenen Leistungsfähigkeit

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 5	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – Grundlagenausdauer entwickeln und Aufwärmen funktionsgerecht, strukturiert und reflektiert durchführen		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: d - Leistung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • aerobe Ausdauerfähigkeit • allgemeines und spezielles Aufwärmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15', beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15', Aerobic 15', Radfahren 30) erbringen [6 BWK 1.4] • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler erproben aerobe Ausdauerleistungen im Schwimmen (15 min) in einer beliebigen Schwimmart, mind. 200 m) und im Laufen (15 min). Die Schülerinnen und Schüler führen ein altersgerechtes Aufwärmen funktionsgerecht und reflektiert durch. Sie lernen Körpersignale wahrzunehmen, zu begreifen und zur Steuerung des Ausdauertrainings sowie eines angemessenen Aufwärmens zu nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufwärmprogramm (allein und in der Gruppe) nach Aufwärmprinzipien erarbeiten Eigene Körpersignale (Atmung, Puls, Körperaktivierung usw.) z.B. anhand eines Selbstwahrnehmungsbogens reflektieren. 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> individuelle Ausdauerleistung anhand der gelaufenen oder geschwommenen Zeiten einschätzen individuelle Ausprägungen der Körperreaktionen im Vergleich mit anderen wahrnehmen (Puls, Gesichtsröte, Schweiß, Atemfrequenz...) optional: Funktionsgymnastik auf Sinnhaftigkeit bewerten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herz-Kreislauf-System Puls Muskeln dehnen Atemfrequenz 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grad der Beteiligung, der Anstrengungsbereitschaft und des „Sich-Einlassens“ auf die Unterrichtsprozesse Durchhaltevermögen / Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> 15-min-Schwimmen (mind. 200 m, beliebige Schwimmart, Zeittabelle) 15-min-Lauf (Zeittabelle) Optional: in EA oder GA Durchführung eines Aufwärmprogrammes

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: Vom "Ball über die Schnur" zum Minivolleyball		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none">• analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2]• einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Die Schülerinnen und Schüler wärmen sich allgemein, sportartspezifisch und sachgerecht auf. Sie erproben vielfältige koordinative Übungs- und Spielformen mit dem Ball.</p> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen • Koordination, Beweglichkeit, Flexibilität, Schnelligkeit, Antizipation 	<p>Spielformen: Himmel und Hölle, Pritschkette mit Nachlaufen, Bagger-tennis. Fangspiele mit volleyballspezifischen Befreiungsübungen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen • Aufwärmspiele 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft / Durchhaltevermögen • Reflexionsvermögen <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Anstrengungsbereitschaft und des „Sich-Einlassens“ auf die Unterrichtsprozesse • Beteiligung in kognitiven Phasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung eines Aufwärmprogramms <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • adäquate Berücksichtigung der Kriterien für ein Aufwärmprogramm • Anwendung der Formen und Methoden selbstständigen Arbeitens

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: Stepaerobic – Fit mit dem Step		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Aerobe Ausdauerfähigkeit• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1]• Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none">• Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK	

- gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler lernen sich im Rhythmus der Musik an und auf dem Step zu bewegen und dabei ästhetisch-gestalterisch unterschiedliche Vorgaben umzusetzen und zu variieren. Sie schaffen einen Zusammenhang von Rhythmus und Bewegung am Gerät. • Sie entwickeln erste Vorstellungen von gerätspezifisch technischen Anforderungen und Bewegungsmustern, die sie kooperativ in einer Gruppengestaltung realisieren. • Sie setzen Bewegungsanforderungen unter Berücksichtigung verbindlicher Gesundheitskriterien angemessen um. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Vormachen - Nachmachen soll übergegangen werden zu verschiedenen anderen Vermittlungs- und Übungsmethoden, wie z.B.: • Stationenlernen - Lernkarten • Gruppenpuzzle ↔ At GA • Schüler als Experten • Bewertungsbogen mit einfachen selbstgewählten Gestaltungskriterien <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Bewertungsbogen • Gestaltungskriterien: Raumformen, Partnerbezug 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumwege kreativ gestalten • Koordinationsübungen • Rhythmusschulung • Partner-/ Gruppenbezüge herstellen • Koordination von Arm- und Beinbewegung • Vorgegebene Bewegungsmuster variieren • Schulung von Selbst- und Fremdwahrnehmung • Grundlagen der aeroben Ausdauer <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V-Step, Basic, Repeater, Up-and-down • Cardiotraining, Pulskontrolle, aerobe Ausdauer, Bewegungsfrequenz 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft / Engagement • Teamfähigkeit / Kooperationsfähigkeit • individueller Leistungszuwachs • aktive Beteiligung in Reflexionsphasen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgenauigkeit, Dynamik • Mitwirkung in Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Gruppengestaltung anhand von selbsterstellten Bewertungsbögen durch SchülerInnen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synchronität in wechselndem Gruppenbezug • Kreativität • Schwierigkeitsgrad • individueller Belastungsgrad

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: Mein Körper: Schön – gesund – funktional? Zielgerichtet und verantwortungsvoll im Bereich Volleyball trainieren		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness• Allgemeines und spezielles Aufwärmen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]• Trainingsplanung und Organisation [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1]• ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none">• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]• analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2]• einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen.</p> <p>Sie beschäftigen sich mit grundlegenden Methoden zur Verbesserung psychophysischer Leistungsfaktoren und deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten.</p> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • volleyballspezifische Tests, z.B. Zonenlauf, Japantest, Sternlauf, Reichhöhendifferenztest und Medizinball-Weitwurf • Zirkel-, Stationstraining 	<p>Vergleich von Methoden und Zielen zur Verbesserung der psychophysischer Leistungsfähigkeit unter gesundheitlichen und sportartspezifischen Gesichtspunkten</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • volleyballspezifische Tests (evtl. im Vergleich mit anderen Tests) • Körperideale, Bodybuilding <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zirkel-, Stationstraining • Muskelaufbautraining, sportartspezifische Leistungsfaktoren 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung und Beurteilung der Nutzung methodisch-strategischer Trainingsverfahren • Anstrengungsbereitschaft / Durchhaltevermögen • Reflexions- bzw. Einschätzungsvermögen <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Anstrengungsbereitschaft und des „Sich-Einlassens“ auf die Unterrichtsprozesse • Beteiligung in kognitiven Phasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung eines Aufwärmprogramms (9 L 8) <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • adäquate Berücksichtigung der Kriterien für ein Aufwärmprogramm • Anwendung der Formen und Methoden selbstständigen Arbeitens

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: Wir spielen unsere Lieblingsspiele aus der Grundschule in der Sporthalle und auf dem Schulhof		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungskörpererfahrung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kooperative Spiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport [e] Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach)-spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] Sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Die SuS spielen in der Jahrgangsstufe 5 zu Beginn ihre Lieblingsspiele aus den Grundschulen. Dazu überlegen sie sich in ihren Grundschulgruppen, welches ihr Lieblingsspiel war und stellen dieses gemeinsam vor. Auf diese Weise können sie Spiele situations- und kriterienorientiert gestalten und spielen.</p>	<p>SuS stellen arbeitsteilig ihre Lieblingsspiele vor und einigen sich kooperativ auf ein gemeinsames Regelwerk.</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel • Fairness • Spielgedanke • Spielidee • Miteinander – Gegeneinander, Kooperation im Sport • Raum und Gelände • Materialien <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness • Regeln 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung grundlegender Sachverhalte und Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns • Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln in sozialen Kontext • Anwendung methodisch-strategischer Verfahren <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • faires und regelkonformes Verhalten

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: Training exekutiver Funktionen in Kleinen und Großen Sportspielen		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kooperative Spiele kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

(DB)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Die SuS trainieren über eine Spielreihe ihre exekutiven Funktionen – kognitive, strategische, arbeitsgedächtnistrainierende Kompetenzen.</p>	<p>Dazu werden Grundspiele in ihrer Ausgestaltung variiert und Vereinbarungen und Regeln dokumentiert.</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • exekutive Funktionen • Material und Aufbau • Grundspiel und Variation • Intensität der beanspruchten Funktionen • Spielidee <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielidee • Grundspiel • Variation • Komplexspiel Zahlenball • Promiball Passen • Komplexspiel Hütchenball 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Ehrgeiz • Kooperations- und Konzentrationsfähigkeit • Umstellungsfähigkeit • Adaptionenfähigkeit <p>punktuell: Abschlussspielform mit differenziertem Level nach unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen in Notenschritten</p>

<p style="text-align: center;">Jahrgangsstufe: 7</p>	<p style="text-align: center;">Dauer des UVs: 6</p>	<p style="text-align: center;">Nummer des UVs im BF/SB: 2.5</p>
<p>Thema des UV: Badminton: Grundschnge und Einzelspiel</p>		
<p>BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielrume nutzen</p>	<p>Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Korperefahrung [a] • LeistungsverstAndnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berucksichtigung ausgewahlter Strukturmerkmale (z.B. Gluck, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 	<p>Bewegungsfeldubergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • fur ausgewahlte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhange von Aktionen und Effekten erlautern [10 SK a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion fur das Gelingen sportlicher Handlungen erlautern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewahlten motorischen Grundfahigkeit zusammenstellen [10 MK d1] • Vereinbarungen und Regeln fur ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen ubernehmen [10 MK e3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewahlte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Richtiger Umgang mit Schläger und Ball • Koordination von Bewegung und Ballflug • Spielfähigkeit entwickeln • Badminton mit einfachen eigenen Regeln in Freizeit/ Pause spielen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Spielen in kleinen Gruppen, Doppel/ Mixed • Piktogramme als Lern-/ Beobachtungshilfen <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Piktogramme (Fremdbeobachtung in Grobform) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen unter verschiedenen Vorgaben (z.B. nur Vorhandschlag) miteinander • Spiele miteinander über die Schnur • Spielen auf dem Badmintonfeld mit Netz und Badmintonlinien <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundstellung • Universalgriff • Vorhandschlag • Rückhandschlag • Hoher Aufschlag 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Schülerinnen und Schüler verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten, besonders: Bewegung im Raum zum Ball (Timing).</p> <p>Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch- koordinative Fähigkeiten in Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), besonders: erfolgreiche Grundschläge bei Vor- und Rückhandschlag.</p> <p>Schülerinnen und Schüler haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf und Spielsituationen angemessen reflektieren.</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: Rückschlagspiele entdecken – Spielmöglichkeiten nutzen		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, 	

(DB)

Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Spiele anderer Kulturen verstehen und ausprobieren • Merkmale der Spielideen erkennen u analysieren • Präsentationsfähigkeit verbessern • Absprachen untereinander treffen und einhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielidee • Regelwerk 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen • miteinander - gegeneinander <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundtechniken im Tischtennis anwenden • Indiaci-Spiel • Schülerideen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Aufgaben (Aufbauten, Abbauen, Schiedsrichterfunktionen...) • Beitrag zum Gelingen des Spiels <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsfähigkeit • Kritikfähigkeit • Arbeiten in der Gruppe

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.7
Thema des UV: Faszination Ultimate Frisbee – Eine Scheibe technisch und spielerisch entdecken und beherrschen		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]• Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]• eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Anforderung beim Werfen einer Frisbeescheibe: Wurfbewegungen variieren • Phasierung von Wurfbewegungen • Bewegungsmerkmale von Würfeln (Vorhand, Rückhand, Overhead etc.) • Die Schülerinnen und Schüler erlernen grundsätzliche technisch-koordinative Fertigkeiten und wenden diese in Spielsituationen an. • Sie können ihre eigene Leistungsfähigkeit in Spielsituationen beurteilen und faires Verhalten reflektieren. <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsphasen: Aushol-, Beschleunigungs- und Abwurfphase, Fangphase • Bewegungsmerkmale 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren: Experimentieren mit unterschiedlichen Frisbeescheiben und deren unterschiedlichen aerodynamischen Eigenschaften – Erproben verschiedener Wurfarten • Erlernen der Grundtechniken in bewegungsreichen Übungen und Spielformen, Übergang in kleine Wettkampfspiele in Kleingruppen. • Zielsetzung ist das bewegungsreiche Ultimate-Frisbeespiel unter, auch selbstständig entwickelten, Regeln. <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern. 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundschulung und deren Anwendung in Theorie und Praxis • Kleine Wettkämpfe • Bewegungsspiele • Turnier 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchhaltevermögen • Anstrengungsbereitschaft • Teamfähigkeit • Koordinative Fähig- und Fertigkeiten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung • Spielfähigkeit

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.8
Thema des UV: Badminton: Vertiefung Einzel/Einführung Doppel		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Interaktion im Sport [e] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Technisch-koordinative Fertigkeiten/Fähigkeiten der Grundschläge, sowie Drop und Clear wiederholen • Smash als Angriffsschlag erlernen und üben • Taktik im Doppelspiel aneignen • Indiaka kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildreihe Smash erkennen, begreifen, umsetzen • methodische Reihe zum Erlernen des Smash 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelspiel mit Smash • Doppeltaktik nebeneinander/hintereinander <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smash • Doppeltaktik nebeneinander/hintereinander 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler verfügen in komplexen technisch- koordinative Anforderungen (u.a. Bewegungs- genauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus) in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über technisch-koordinative Fertigkeiten, besonders beim Smash • Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ angemessen, besonders beim Wettkampfspiel 2:2 • Schülerinnen und Schüler zeigen in Lern-, Übungs- und Trainingsprozessen eine hohe Bereitschaft, Unterrichtsziele zu erreichen; dies bezieht sich auf sportbezogene wie auch auf Reflexionsphasen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: Laufen, Springen, Werfen – Wir bereiten uns auf das Unterstufensportfest vor		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Koordinative Laufübungen des Lauf-ABCs variieren</i> • <i>Spielerisches Entdecken und Erfinden der unterschiedlichsten Staffelspiele</i> • <i>Bewegungsphasen beim Springen und Werfen</i> • Unterscheidung und Bedeutung von Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination • <i>Kennenlernen und Üben der alternativen Disziplinen des Unterstufensportfestes</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Verschiedene Laufübungen kennenlernen, erproben, üben und verändern</i> • <i>sicherheitsgerechte Nutzung der Weitsprunganlage, Wurfanlage, Laufbahn</i> • <i>Einschätzen der individuellen Leistungsfähigkeit beim Laufen, Springen und Werfen</i> • <i>Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen: Mannschaftsbildung für das Unterstufensportfest</i> 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-ABC • unterschiedliche Staffelformen • Zonenweitsprung • Flatterballweitwurf <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Wettkampf • Bewegungsphasen • Einzel- und Gruppenwettkampf • Lauf-ABC • Absprungzone • Pendelstaffel • Umkehrstaffel • allgemeine und spezielle Erwärmung <p>Leistungsmessung beim Laufen, Springen, Werfen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Nutzung des Lauf-ABCs zum Aufwärmen • Leistungswille und Anstrengungsbereitschaft • Fairness und Kooperationsfähigkeit bei Mannschaftsbildungsprozessen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung wahlweise Wurf (Schlagball), Weitsprung oder Sprint (siehe Keplertabelle zur Leistungsüberprüfung)

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: Du, ich, wir – Konkurrenz und Kooperation in einem leichtathletischen Wettkampf		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen [6 BWK 3.2] einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Ausdauerlauf, Weitsprung und Ballwurf) auf grundlegendem und teilweise fortgeführtem Fertigniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen • Bewegungsablauf / Phasenstruktur des Weitsprungs und Schlagballweitwurfs • einen leichtathletischen Dreikampf (Lauf / Wurf / Weitsprung) unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Übungsformen zur Verbesserung der Weitsprung- und Wurfleistung • Laufspiele und Staffeln zur Verbesserung der Ausdauerleistung • Kleine Einzel- und Gruppenwettkämpfe als Heranführung an den Dreikampf 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen des Laufens und deren körperliche Reaktionen: ausdauerndes Laufen – Sprinten • Technik des Schlagballweitwurfs • Weitsprungtechnik • korrekte Messverfahren zur Ermittlung von Zeit und Weite in der Leichtathletik • Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs (Lauf , Weitsprung, Ballwurf) • Regelkunde Sprung und Wurf <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsphasen und Bewegungsmerkmale • Einzel- und Gruppenwettkampf • Ausdauer • Technik • Kondition • Anlaufrhythmisierung • Stemmschritt • Bewegungsphasen • Dreikampf • Spielen – Üben – Trainieren <p>Messverfahren in der Leichtathletik</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technisch-kordinative Durchführung von Sprung und Wurfübungen • Anstrengungsbereitschaft und Leistungswille bei Ausdauerbelastungen • Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft bei der Unterstützung des Übungs- und Wettkampfbetriebs, z.B. Messen und Herichten der Wettkampfstätte <p>punktuell: Durchführung eines Dreikampfs (Lauf - Weitsprung – Schlagballweitwurf; (siehe Keplertabelle zur Leistungsüberprüfung))</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: Hochsprung als neue leichtathletische Herausforderung		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Trainingsplanung und Organisation [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen: Hochsprung • Bewegungsbeschreibung und Bewegungsanalyse mithilfe digitaler Hilfsmittel (z.B. Zeitlupenvideo) • Lernhilfen vielseitig einsetzen (Zauberschnur, etc.) • Erfassung der Sprunghöhe und Darstellung der Sprunghöhe in Relation zur Körpergröße 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer methodischen Übungsreihe zur Weiterentwicklung der Hochsprungtechnik vom Schersprung zum Flop • SuS beobachten sich gegenseitig (Fremdwahrnehmung) mithilfe von Beobachtungsbögen und sich selbst (Selbstwahrnehmung) mithilfe von Videoaufzeichnungen mittels Tablet 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile von Selbst- und Fremdbeobachtung • Bewegungsmerkmale Flop (Grobform) • Bewertungsnormen (z.B. Sprunghöhe in Relation zur Körpergröße) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlauf – Absprung – Flug – Landung • Bewegungsmerkmale Flop 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Kenntnisse zur erlernten Technik (Grobform) • grundlegende Beurteilungsfähigkeit sportlicher Bewegungen bei sich selbst und anderen • Übernahme von Eigen- und Mitverantwortung beim Aufbau / Herichten der Wettkampfstätte und bei der Durchführung des Übungsbetriebes <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung (absolut und in Relation zur Körpergröße) • Techniküberprüfung

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: Wir verbessern uns im Laufen, Springen und Werfen für einen leichtathletischen Mannschaftsmehrkampf		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltliche Kerne:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<ul style="list-style-type: none"> • Trainingsplanung und Organisation [d] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK		SK
<ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]
		MK
		<ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2]
		UK
		<ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Einen altersgerechten leichathletischen Mannschaftsmehrkampf kreativ zusammenstellen, erproben und durchführen • Wettkampfbregeln für die Teildisziplinen erstellen, ein Bewertungssystem und Bewertungsrasster dazu entwickeln und die Organisation planen • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfbregeln in den genannten Disziplinen berücksichtigen • Messverfahren sachgerecht anwenden • Disziplinen: Sprint, Hoch- oder Weitsprung, Wurf (Ball) in einem Gruppen-Mehrkampf 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst selbstständige Erwärmung vor den Belastungen • Selbstständig an Stationen die einzelnen Disziplinen trainieren • Organisation der einzelnen Stationen im Mehrkampf durch Schülergruppen (inkl. Erfassung der Leistungen) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Vorbereitung (Organisation), Durchführung und Auswertung des Mehrkampfes • Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen und der Mannschaftszusammensetzung hins. der zu absolvierenden Disziplinen <p>Fachbegriffe: Wettkampfbregeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft beim selbstständigen Üben und trainieren • Kooperationsbereitschaft und – Fähigkeit bei der Zusammenstellung des Wettkampfes und der Mannschaften • die eigenen Stärken und Schwächen angemessen einschätzen <p>punktuell: normierter Gruppen-Dreikampf nach vorgegebener Bewertung</p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: Fit und gesund! – Atmung und Puls als Zeichen richtiger Ausdauerbelastung		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsbegriff und Gesundheitsverständnis; Leistungsbegriff und Leistungsverständnis • altersspezifische Tabellen zur Ausdauerleistung • Pulsmessungen (auch mit Pulsuhr) • Zusammenhang zwischen Herzfrequenz und Trainingszustand erfahren • Ausdauer-testverfahren vorstellen, ausprobieren, vergleichen • Bildung homogener Trainingsgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Trainingsformen der Ausdauer erproben und für das eigene Training nutzen • selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) • Individuelle Vorbereitung auf eine Ausdauerleistung • Training und Leistungszuwachs protokollieren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulsmessung • Methoden beurteilen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herzfrequenz • Reizintensität • Reizumfang • Conconi-Test • Cooper-Test • 30-Minuten-Lauf 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement, Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft beim Üben und Trainieren • Kenntnisse zu Ausdauertrainingsmethoden, deren Wirkung, Kenntnisse von Fachbegriffen • Selbstständigkeit bei der Auswahl und Anwendung geeigneter Ausdauertrainingsmethoden zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-Minuten-Lauf

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: Alternative leichtathletische Wettkämpfe		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Leistungsverständnis im Sport [d]• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none">• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none">• die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS stellen verschiedene alternative leichtathletische Wettbewerbe in Referatsform vor • Die SuS planen und erproben ausgewählte Wettkämpfe • Die SuS analysieren und variieren die Spiele nach verschiedenen Motiven und Rahmenbedingungen • Die SuS analysieren und variieren die Leistungsanforderungen und -bewertungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Kleingruppenarbeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbegriff reflektieren • Voraussetzungen sportlicher Handlungen • Reflektion alternativer Wettkämpfe und historischer Disziplinen hinsichtlich ihrer heutigen Stellung (Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbegriff • Bezugsnormen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung in Spielsituationen und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Individuelle Wettkampfleistung

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: Ins, im und unter Wasser – Wassersicherheit in allen Lagen		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserfahrungen beim Gleiten (auf dem und unter Wasser) und Springen • Anpassung der Schwimmgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Grundlegende Regeln für den Schwimmunterricht und das Baden • Grobform des Brust- oder Kraulschwimmens • Erproben des Wasserwiderstandes • Individuelle Ängste und körperliche Belastungen wahrnehmen und richtig einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahren des spezifischen Verhaltens im Wasser als Einzelner und in der Gruppe • Wahrnehmen und reflektieren von physikalischen Gesetzmäßigkeiten im und unter Wasser • Erproben der einzelnen Komponenten der Koordination bei einer Gleich- oder Wechselzugtechnik 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrieb, Absinken, Vortrieb, Rotation • Individuelles, sicheres Springen und Tauchen • Spielformen im Wasser • Grobform Brust- bzw. Kraulschwimmen • Atemübungen • Sicherheitsaspekte, Schwimm- und Baderegeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleich- und Wechselzug • Koordination • Auftrieb, Vortrieb • Wasserwiderstand • Schwimmlage • Zug- und Druckphase • Druckausgleich 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsvolles Verhalten im Wasser und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften • Engagement, Mut beim Erproben • Umsetzungsfähigkeit und Bewegungsqualität • Partnerarbeit- und Partnerkontrolle <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik des Brust- oder Kraulschwimmens • MZA I – Ausdauerleistung

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: Richtig starten, schwimmen und wenden in Bauch- und Rückenlage		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmtarten einschließlich Start und Wende • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einwirkung des Mediums Wasser auf Körperbewegung und Körperreaktion feststellen und variieren • Erlernen und Festigung einer Wechselzugtechnik (Armzug, Beinschlag, Atmung, Start, Wende) und einer Gleichzugtechnik • Springen und Tauchen als bewusstes Erleben von Wagnis und Verantwortung • Selbstrettung [und Fremdrettung] • Freude am gemeinsamen Spiel (z. B. Wasserball) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungsfähigkeit im Wasser • Rettung und Selbstrettung • Ausdauerleistung • Baderegeln • Spielregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen und reflektieren von physikalischen Gesetzmäßigkeiten beim Schwimmen und Gleiten • Erproben und vergleichen einzelner Komponenten von Koordination • Erfahren des spezifischen Verhaltens im Wasser in Risikosituationen <p>Fachbegriffe – Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsausführungen erproben, vergleichen, auswählen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Sicherheitsaspekte beim Schwimmen und Retten • abwechslungsreiches Bewegen im Wasser zum allgemeinen Aufwärmen • ausdauerndes Schwimmen • Vertiefung Wechselzugtechnik: Kraul-Rückenkraultschwimmen • Vertiefung Gleichzugtechnik: Brustschwimmen • Starts, Wenden • Sportspiel Wasserball • individuelles Springen und Tauchen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechselzug/ Gleichzug • Zugphase; Druckphase; Überwasserphase; Unterwasserphase 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technisch-kordinative Ausführungsqualität mit und ohne Hilfsmittel • Umsetzung von Bewegungsanweisungen • konstruktive Mitarbeit auch in den Gesprächsphasen • Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und Spielregeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik des Rückenkrault-,Kraul-, Brustschwimmens • 50m Zeitschwimmen • Ausdauerleistung (bis 30 Min) • Bewegungsgenauigkeit und Koordination

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Sich selbst und andere retten können“ - Gefahren im Wasser erkennen und sicher bewältigen		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdrerettung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1]• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none">• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none">• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln zur Selbst- und Fremdrettung • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Regeln beim Tauchen • unterschiedliche Anforderungen beim Rettungsschwimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdhilfe üben • korrekte Wasserlage für das Transportschwimmen üben und erleben • kräftesparend tauchen lernen • eine längere Strecke unter Wasser zurücklegen • nach (großer) Belastung noch jemandem helfen können • Rettungsschwimmen als mögliche Form des Konditionstrainings 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst nicht in Panik versetzen lassen: Maßnahmen zur Selbst- und Fremdrettung • Tief- und Streckentauchen • Transportschwimmen/Abschleppen • Kleidungsschwimmen • Kombinationsübungen (Springen, Tauchen, Retten) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transportschwimmen • Abschleppen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhalten von Sicherheitsbestimmungen und -regeln • Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transportieren/Abschleppen • ggf. Rettungsschwimmabzeichen „Juniorretter“ oder „DLRG Bronze“ in Kooperation mit dem DLRG-Ortsverein

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: Auf ins (turnerische) Abenteuer – Erfahrungen von vielfältigen turnerischen Bewegungen an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen mit geeigneter Hilfe- und Sicherheitsstellung		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen • an unterschiedlichen Geräten • kennenlernen • Erlernen grundlegender Sicherheits- und Hilfestellungen • Körperspannung erproben • Variation von Bewegungen Stützen an Reck und Barren • Schwingen an den Ringen/Tau 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen an Stationen • Präsentation von Bewegungen • Erproben des Schwingens 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Stationskarten/ Aufbauanweisungen • Bezeichnung der Turngeräte • Rollen und Radschläge • Schwingen am Barren • Kehre und Wende am Barren • Stützen am Reck, Felgunterschwung, evtl. Felgumschwung rückwärts • Schwingen an den Ringen, Drehungen an den Ringen am Ende des Vorschwungs • Hilfestellungen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • Phasen einer Bewegung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzbereitschaft und Motivation • Auf- und Abbau der Geräte • Präsentation von Übungsteilen <p>punktuell: Turnen von ausgewählten Übungsteilen am Boden und an ausgewählten Aufbauten</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: Ich kombiniere... – Entwicklung und Präsentation einer Gerätekombination		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Normungebundenenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• turnerische Grundelemente auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none">• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]• analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]• die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung einer Gerätekombination allein oder mit Partner • Absprachen mit dem Partner über zu turnende Elemente • Erarbeitung von ausgewählten Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) • Einschätzen von Bewegungen bei sich und anderen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von Übungsteilen an verschiedenen Geräteaufbauten/ Gerätebahnen • Verdeutlichung der Bedeutung von Hilfestellung <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Stationskarten/ Aufbauanweisungen • Bezeichnung der Turngeräte 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Helfergriffe (ganzer Klammerdrehgriff vorwärts/rückwärts) • Sprünge über einen drei- oder vierteiligen Kasten (Wende, Kehre, Hockwende, Hocke, Grätsche, Flanke) • Übungsteile am Boden (Rad, Radwende, Rollen, Handstand, Handstand abrollen) <p>Fachbegriffe: Bezeichnung der Turnelemente</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzbereitschaft und Motivation • Auf- und Abbau der Geräte • Präsentation von Übungsteilen <p>punktuell: Präsentation einer Gerätekombination allein oder mit Partner</p>

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 7	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: Le Parkour		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Akrobatik • Normungebundenes Turnen an Geräten und Geräte-kombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Überwinden von Hindernissen unter Aspekten der Kreativität und Sicherheit • Erleben von Wagnissituationen und Einschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit • Erproben von Hilfestellungen • Verschiedene akrobatische Elemente kombinieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit an Geräteaufbauten • Erprobung von Techniken zur Überwindung von Hindernissen • Erarbeitung einer Parkourspräsentation, bzw. eines Durchlaufs einer Parkourbahn und ggf. Kombination mit akrobatischen Elementen 	<p>Reflektierte Praxis: Beschreibung und Reflexion von Wagnissituationen (Gefühle/Emotionen; emotionale Signale wie z.B. Angst)</p> <p>Motive sportlicher Aktivität</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung der Parkourelemente 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzbereitschaft • Motivation und Kreativität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchlauf von Parkours • Präsentation einzelner Parkourelemente und akrobatischer Elemente • Präsentationen von Gruppenaufgaben

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
Thema des UV: Kleine Kunststücke mit Handgeräten – mit Alltagsgegenständen und Objekten spielerisch-experimentell arbeiten und darüber eine Partnergestaltung entwickeln		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b - Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] Variation von Bewegung [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erlernen den Umgang mit verschiedenen Objekten, z.B. Regenschirm, Stuhl, Zeitung • Sie verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit durch die unterschiedlichen Eigenschaften der Objekte, z.B. Flexibilität, Zerreißwiderstand, Geräusche • Sie entwickeln erste Vorstellungen von Bewegungen im Raum mit dem Gerät • Sie stellen Bezüge zu einem PA her und nutzen sie für eine Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Objekte als Assoziationshilfe (z.B. Stab als Regenschirm, Gerte, Spazierstock ...) • Freies Probieren mit Objekten • Spielerische Bewegungsaufgaben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumwege kreativ gestalten • Koordinationsübungen • Rhythmusschulung (Basketbälle dribbeln, Folien rascheln o.ä.) • PA-Bezüge herstellen • vorgegebene Alltagssituationen nachstellen • Schulung von Fremd- und Selbstwahrnehmung • Absprachen treffen, miteinander kooperieren <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumwege, Mimik • Pantomime • Gestaltungskriterien Raum und Zeit 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Engagement • Team-/Kooperationsfähigkeit • Kreativität <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung in GA • individuelle Umsetzung von konkreten Gestaltungsaufgaben <p>punktuell: Präsentation einer PA-Gestaltung mit Schwerpunkt auf der ideenreichen Gestaltung</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synchronität vs. Separation • Berücksichtigung individueller Bewegungskompetenz

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: Hip Hop – Kennenlernen des Hip Hop als moderne Tanzform zum Ausdruck von Emotionen auf Grundlage von Rhythmus und Technik		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] • Grundformen gestalterischen Bewege(n)s (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewege(n)s nach- und umgestalten [6 MK b1] • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen, sich im Rhythmus der Musik zu bewegen und dabei ihre individuellen Bewegungsvorstellungen umzusetzen. Sie schaffen einen Zusammenhang von Rhythmus und Bewegung. • Sie entwickeln erste Vorstellungen von tanzspezifischen technischen Anforderungen und Bewegungsmustern. • Sie setzen Textvorlagen emotionsgesteuert um: spielerisches Erproben und Experimentieren bei der gestaltenden Umsetzung von Sprechgesängen (Rap). 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Vormachen – Nachmachen soll übergegangen werden zu verschiedenen Vermittlungs- und Übungsmethoden, wie z.B.: Stationenlernen/Lernkarten, Gruppenpuzzle vs. arbeitsteilige GA, Schüler als Experten, Bewertungsbogen mit einfachen, selbstgewählten Gestaltungskriterien 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumwege kreativ gestalten • Koordinationsübungen • Rhythmusschulung • PA-/Gruppenbezüge herstellen • Phrasierung von Bewegungen (half beat, double time, off-beat) • vorgegebene Bewegungsmuster variieren • Schulung von Fremd- und Selbstwahrnehmung • kultureller Ursprung und Entwicklung des HipHop <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Off-beat-Betonung • (Representiv-) Rap • Stationenlernen • Bewertungsbogen • Gestaltungskriterium: Raum, Zeit, Dynamik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Engagement • Team-/Kooperationsfähigkeit • Kreativität • individueller Leistungszuwachs • Beobachtungskriterien: • Bewegungsgenauigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Dynamik • Mitwirkung in GA <p>punktuell: Präsentation einer Gruppengestaltung anhand von selbsterstellten Bewertungsbögen durch SchülerInnen in Zusammenarbeit mit den LehrerInnen</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synchronität • Kreativität • Schwierigkeitsgrad

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: Ropeskipping – Sprünge im Langseil		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erlernen den Umgang mit den Handgeräten Speed-Rope, Beaded-Rope und Langseil • Sie verbessern ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten in Anwendung der unterschiedlichen Handgeräte. • Sie entwickeln erste Vorstellungen von Bewegungen im Raum mit dem Gerät. • Sie stellen Bezüge zu einem Partner oder einer Gruppe her und nutzen sie innerhalb ihrer Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Objekt als bewegungsauslösendes Moment • freies Probieren mit den Objekten • spielerische Bewegungsaufgaben • Stationskarten zur Sprungtechnik <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationsarbeit • Gestaltungskriterien: Raum, Zeit, Dynamik 	<ul style="list-style-type: none"> • Raumwege kreativ gestalten • Koordinationsübungen • Rhythmusschulung (mit/ohne Zwischensprung) • Partnerbezüge herstellen (zwei in einem Seil, Mühle...) • Schulung von Selbst- und Fremdwahrnehmung • Absprachen treffen, miteinander kooperieren <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speed-Rope, Beaded-Rope • Sprungnamen: criss-cross etc. 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft / Engagement • Teamfähigkeit / Kooperationsfähigkeit • Kreativität <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung in Gruppenarbeit • individuelle Umsetzung von konkreten Bewegungsaufgaben <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Gruppengestaltung mit Schwerpunkt auf der technisch korrekten Ausführung <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synchronität ↔ Separation • Berücksichtigung individueller Bewegungskompetenz

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: Wir machen Zirkus – Erlernen der Kaskade und Grundform des Passings mit unterschiedlichen Jonglagematerialien vor dem Hintergrund von Positionierung im Raum mit dem Ziel einer publikumswirksamen Gestaltungskomposition		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erlernen den Umgang mit Jonglage-material, z.B. Tücher, Bälle, Ringe, Keulen • Sie verbessern ihr Wahrnehmungsfähigkeit und koordinative Hand-Auge-Abstimmung durch die unterschiedlichen Flugeigenschaften der Objekte der Materialien und stimmen Timing von Werfen und Fangen aufeinander ab • Sie stellen Bezüge zu einem Partner und einer Kleingruppe her und nutzen sie für eine Gestaltung • Sie erschließen die Wirkung vom Aufbau einer Bühnenpräsentation auf den Zuschauer unter Berücksichtigung von Musikeinsatz und Mimik 	<ul style="list-style-type: none"> • freies Probieren mit den Materialien • spielerische Bewegungsaufgaben • Aufstellung und Wechsel von Gruppenpositionen <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pantomime • Gestaltungskriterien: Raum und Zeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinationsübungen • Rhythmus-schulung • Partner-/Gruppenbezüge herstellen • Positionierung im Raum • Schulung von Selbst- und Fremdwahrnehmung • Absprachen treffen, miteinander kooperieren <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partner- /Gruppenbezug • Gestaltungsaufbau • Raumformationen (Linie, Reihe, Kreis, Raute, Block...) • Publikumswirksamkeit • Mimik 	<ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft / Engagement • Teamfähigkeit / Kooperationsfähigkeit • Kreativität <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung in Gruppenarbeit • individuelle Umsetzung von konkreten Gestaltungsaufgaben <p>punktuell: Präsentation der Kleingruppengestaltung mit Schwerpunkt auf der ideenreichen Gestaltung und Positionierung im Raum</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synchronität ↔ Separation • Berücksichtigung individueller Bewegungskompetenz

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: Aerobic – Skigymnastik		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien) 		<ul style="list-style-type: none"> Trainingsplanung und Organisation [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] sich funktional und wahrnehmungsorientiert -all- gemein und sportartspezifisch- aufwärmen [10 BWK 1.1] Ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 		SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen sich im Rhythmus der Musik zu bewegen und dabei an ihre individuelle Leistungsgrenze im cardio-vaskulären Bereich zu gehen.</p> <p>Sie entwickeln erste Vorstellungen von zielsportartspezifischen Grundlagen und Anforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Kräftigung von Rumpf- und Beinmuskulatur.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen - Lernkarten • Gruppenpuzzle ↔ At GA • Schüler als Experten • individueller Trainingsplan • Entwicklung eines Belastungszyklus 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Überprüfung der differenzierten individuellen Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinationsübungen • Koordination von Arm- und Beinbewegung • Schulung von Selbst- und Fremdwahrnehmung • Grundlagen der aeroben Ausdauer <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationen: Die Schülerinnen und Schüler lernen sich im Rhythmus der Musik zu bewegen und dabei an ihre individuelle Leistungsgrenze im cardiovascularen Bereich zu gehen. • Sie entwickeln erste Vorstellungen von zielsportartspezifischen Grundlagen und Anforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Kräftigung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft / Engagement • Teamfähigkeit / Kooperationsfähigkeit • individueller Leistungszuwachs • aktive Beteiligung in Reflexionsphasen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik • Mitwirkung in Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der individuellen Leistungsfähigkeit durch standardisierte Tests <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individueller Belastungsgrad

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.6
Thema des UV: Hip Hop II – Step up the Streets		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Gestaltungskriterien [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen sich im Rhythmus der Musik zu bewegen und dabei ihre individuellen Bewegungsvorstellungen umzusetzen. Sie schaffen einen Zusammenhang von Rhythmus und Bewegung.</p>	<p>Vom Vormachen - Nachmachen soll übergegangen werden zu verschiedenen anderen Vermittlungs- und Übungsmethoden, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsbogen mit einfachen selbstgewählten Gestaltungskriterien 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partner-/ Gruppenbezüge herstellen • Phrasierung von Bewegungen (halfbeat, double-time, offbeat) • vorgegebene Bewegungsmuster variieren <p>Fachbegriffe:</p> <p>Gestaltungskriterien: Raum, Zeit, Dynamik</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft / Engagement • Teamfähigkeit / Kooperationsfähigkeit • individueller Leistungszuwachs

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: Stille Wasser sind tief – „Vom Allgemeinen zum Speziellen - Die Heidelberger Ballschule		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Ballsportliche, sportartenübergreifende technische Basiskompetenzen erlernen • Ballsportliche, sportartenübergreifende koordinative Basiskompetenzen erlernen • Ballsportliche, sportartenübergreifende taktische Basiskompetenzen erlernen 	<p>Durch verschiedene Spiele werden eine Vielzahl an technischen, Möglichkeiten erprobt und angewendet.</p> <p>Die spielerische, freudbetonte Anwendung verschiedener Techniken kann durch anschließende spaßorientierte Wettkampfs Spiele, welche gegebenenfalls selbst gewählte, individuelle angepasste Druckbedingungen beinhaltet, vertieft werden.</p> <p>Anschließend werden durch ein kombiniertes Spiel (z.B. vereinfachtes Powerball) grundlegende taktische Elemente erarbeitet und angewendet.</p>	<p>Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • u.a. Werfen, Fangen, Prellen, Schlagen, Ballbesitz erkämpfen, sichern und kontrolliert abgeben <p>Koordination</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Ballgefühl, Komplexitäts-, Zeit-, Präzisionsdruck <p>Taktiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lücken erlaufen (Anbieten), erkennen und nutzen, Überzahl nutzen, Ballbesitz kooperativ sichern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fair Play gegenüber Mit- und Gegenspielern • Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken (Parcours)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: Basketball spielen wie Dirk Nowitzki – Einführung in das Sportspiel Basketball durch das Erarbeiten zentraler Basics im technisch-taktischen Bereich für Offense und Defense		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken in Grobform erlernen (Korbleger li. und re., Passen im Stand und in der Bewegung, Fangen,) • taktische Basisfähigkeiten erlernen (Anbieten, Freilaufen, Doppelpass) • grafische Darstellungen von Übungsformen verstehen, erläutern und anwenden. • grundlegende Spielregeln (Schrittregel, Dribbel-Foulregel) anwenden und ihre Funktionen erfahren • taktische Basisfähigkeiten erweitern (Freilaufen, Homework) • Partnerhilfen im 2:2 und 3:3 • Zentrale Regel im BB: Fair geht vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Spielreihe bestehend aus Spielen mit unterschiedlichem Schwerpunkt (Passen, Korbleger, Dribbeln, Freilaufen, give and go) • ggf. Einbringung von Übungsformen zur Schulung der Basistechniken • Deutung und Umsetzung grafischer Darstellungen von Übungs-/Spielformen • grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden • keine 3 und 5 Sekundenregel!! • Vertiefung der grafischen Umsetzung des Spielgeschehens • Umgang mit und Entwicklung von eigenen Regeln für ein sinnvolles Spiel 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dribbelparcours • Nummernlauf • Spiel nach eigenen Regeln • SPD Stellung • Überzahlspiel 2:1 - 3:2 • Spiel nach eigenen Regeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurftechniken (s.o.) • Positionen im Angriff (von 1 - Point Guard bis 5 - Center) • Zone, Freiwurf, Rückspiel, 3-er Linie 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung Basistechniken • Anwendung takt. Basisfähigkeiten • Erläutern graphischer Darstellungen von Übungs- und Spielformen • Anwendung Basistechniken • Anwendung der erarbeiteten Regeln • Erläutern graphischer Darstellungen von Übungs- und Spielformen und ihre Umsetzung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken • taktische Basisfähigkeiten • Einhalten der erarbeiteten Regeln • Spiel 3:3

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: Rückschlagspiele entdecken – Spielmöglichkeiten nutzen		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende technische Fertigkeiten erwerben (Vorhand-, Rückhandschlag, Aufschlag etc.) • Spielmöglichkeiten bei verschiedenen räumlichen und zeitlichen Gegebenheiten einschätzen und nutzen • Absprachen untereinander treffen und einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele im Klassenverband organisieren • Erproben von Wettkampfformen • Turnier 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundtechniken im Spiel erlernen und festigen • Kooperative Spielformen • Rundlauf • 7-Punkte-Turnier • Kaiserturnier <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielidee • Regelwerk • Fairplay 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständigkeit • Mitgestaltung und Organisation • Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelspiel • Regekonformes Verhalten im Spiel • Spielverhalten

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: Fußball spielend lernen – Einführung in das Sportspiel Fußball und Entwicklung von Regeln für das Zusammenspiel im Team sowie deren Erprobung und Beurteilung anhand von Spielformen		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken in Grobform erlernen (Innenseitstoß, Spannstoß, Ballannahme mit der Innenseite, Ballführen) • taktische Basisfähigkeiten erlernen (Anbieten, Freilaufen, Doppelpass) • Grundlegende konstitutive Spielregeln des Fußballspiels kennen lernen (Spielerzahl, Foulspiel, Freistoß, Strafstoß, Einwurf, Abstoß, Anstoß, Eckstoß) • zentral: Moralische Spielregeln (Fair Play) • keine Abseitsregel 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Spielreihe bestehend aus Spielen mit unterschiedlichem Schwerpunkt (Passen, Schießen, Dribbeln, Freilaufen, Doppelpass) • ggf. Einbringung von Übungsformen zur Schulung der Basistechniken • Durchführung der Spielformen mit verschiedenen Regelabsprachen • Variation der Regeln nach Absprache unter den SuS • Reflexion der „Regelwerke“ im Plenum und Festlegung zentraler Regeln 	<p>Reflektierte Praxis: Spielformen mit Variation der Regeln, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbdribbeln • Nummernlauf • Spiel nach eigenen Regeln • Kegelfußball • Königsball • Mattenfußball • Spiel 7 gegen 7 <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schusstechniken (vgl. didakt. Entscheidungen) • Positionen (Verteidigung, Mittelfeld, Angriff, etc.) • Eckstoß, Strafstoß, Freistoß, Anstoß, Abstoß, Einwurf 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung Basistechniken • Anwendung takt. Basisfähigkeiten • Einhaltung der Spielregeln • mannschaftsdienliches Verhalten • Fair Play gegenüber Mit- und Gegenspielern <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleinfeldspiel <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken • taktische Basisfähigkeiten

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: Badminton Einführung: Spielerisch vom Federball zum Badminton		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Spielfähigkeit erlangen • Herstellen der technisch-koordinativen Fähigkeiten um Drop und Clear • Regelkenntnisse der wichtigsten Regeln im Plenum erarbeiten und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Wettkampf-orientiertes Spiel initiieren und organisieren können • Bildreihen erkennen, begreifen, umsetzen • Spielregeln entwickeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drop und Clear erlernen • Wettkampfnahes Spiel mit Regeln aufbauen können • Rundlaufspiel initiieren und durchführen können <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drop • Clear • Piktogramme 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende technisch- koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen (u.a. Bewegungsgenauigkeit, -fluss, -dynamik, -rhythmus), besonders bei Drop und Clear • Schülerinnen und Schüler verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situativ angemessenes Verhalten im Spiel 1:1 • Beherrschen der Grundtechniken Drop und Clear

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: Der Pass ist das schnellste Dribbling!! Einführung in die Individualtaktik und Gruppentaktik (2:2) im Basketball in Offense und der Defense		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsplanung und Organisation [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der technisch-taktischen Bewegungsfertigkeiten und –fähigkeiten- Schwerpunkt: Passvariationen • Partnerhilfen im 2:2 – von give and go zu pick and roll • Defenseverhalten im Spiel gegen den Ball und abseits des Balles <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Give and go, pick and roll, screen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Basis von Zeichnungen/grafischen Darstellungen angemessene Spielsituationen erkennen und motorisch umsetzen • Vertiefung der grafischen Umsetzung des Spielgeschehens • Umgang mit und Entwicklung von Regeln für die Defense 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel 2:2/3:3 – Vortaktik • Spielfähigkeit individuell erweitern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung Basistechniken • pick and roll • Erläutern graphischer Darstellungen von Übungs- und Spielformen und ihre Umsetzung • Anstrengungs-/Leistungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel 3:3 <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken • taktische Basisfähigkeiten • Einhalten der erarbeiteten Regeln

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: Passen, schießen oder doch besser dribbeln? Einführung in die Individualtaktik im Fußball in der Offensive und der Defensive		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport [e] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der technisch-taktischen Bewegungsfertigkeiten und –fähigkeiten • Individualtaktik in der Defensive (Seite anbieten, Abstand zum ballführenden Spieler anpassen) • Individualtaktik in der Offensive (Dribbling oder Pass, Freiräume suchen, etc.) • Spielformen: 1:1, Über- und Unterzahl, Kleinfeldspiel (z.B. 7:7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung individualtaktischer Maßnahmen anfangs in isolierten Situationen, dann auch Anwendung in Spielsituationen • Bewegungsaufgaben anhand von „Spielkarten“ stellen, die die SuS selbst umsetzen • Beurteilung der Effektivität der taktischen Mittel durch Partnerbeobachtung 	<p>Reflektierte Praxis: Reflexion des Erfolgs der einzelnen taktischen Maßnahmen Regeln beurteilen vor dem Hintergrund des Leistungsstands der Gruppe und der Antizipation aller SuS</p> <p>Fachbegriffe: Dribbling, Freilaufen, etc. Wettkampfspezifische Regeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der taktischen Maßnahmen • Anstrengungs-/Leistungsbereitschaft • Selbstständigkeit bei der Umsetzung von „Spielkarten“ • Qualität der Beurteilung von Spielsituationen <p>punktuell: Kleinfeldspiel (z.B. 7:7); Bewertung der Umsetzung taktischer Maßnahmen und der Entscheidungssicherheit bei der Auswahl der Maßnahmen</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: Volleyball: Vom Miteinander zum Gegeneinander		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Leistungsverständnis im Sport [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none">• den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Übungen und Testung nach DVV möglich: Volleyballspezifischer Test nach dem Prüfungswegweiser und <u>Übungskatalog</u> des DVV: Abzeichenstufe Bronze (Anfänger) (dvj@dvj.de) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erste konkrete Wettkampfformen erlernen bzw. erproben • Vereinfachungen bei Aufschlag ausprobieren und anwenden • Aufstellungen der Spieler innerhalb der Mannschaft erproben, verändern • Zuordnung von Spieleraufgaben (Stellspieler, Angreifer) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Spielzüge reflektieren können • Einfache Aufgaben im Kampfgericht wahrnehmen können, Entscheidungen reflektieren können <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichterzeichen lt. DVV 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testung nach DVV möglich: Volleyballspezifischer Test nach dem Prüfungswegweiser des DVV: Abzeichenstufe Bronze (Anfänger) (dvj@dvj.de) <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichterverhalten • Kampfgerichtverhalten • Technisches Können im Spiel • Taktisches Verhalten im Spiel

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: Das Team gewinnt! Entwicklung, Anwendung und Beurteilung gruppentaktischer Maßnahmen der Offensive im 3:3 auf den Erfolg des Teams aus verschiedenen Blickwinkeln		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)• Wählen Sie ein Element aus.	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]• Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none">• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der technisch-taktischen Bewegungsfertigkeiten und -fähigkeiten • Partnerhilfen im 3:3 – vom pic am Ball zum pic abseits des Balles • Defenseverhalten im Spiel gegen den Ball und abseits des Balles <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indirekter pick – cut – curl – switch und slide 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Basis von Zeichnungen/grafischen Darstellungen angemessene Spielsituationen erkennen und motorisch umsetzen • Vertiefung der grafischen Umsetzung des Spielgeschehens • Erweiterung der Spielfähigkeit im 3:3 – Unterschied Streetball – klassischer BB • Verbale und nonverbale Kommunikation fördern 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel 3:3 - Vortaktik • Spielfähigkeit individuell erweitern • Bedeutung der Helpside im Spiel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung Techniken in Offense und Defense (Box out, Fußarbeit) • pick and roll und pick and pop • Erläutern graphischer Darstellungen von Übungs- und Spielformen und ihre Umsetzung <p>punktuell: Spiel 3:3</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken • taktische Basisfähigkeiten • Einhalten der erarbeiteten Regeln

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
Thema des UV: Zusammen sind wir stark! Entwicklung, Anwendung und Beurteilung gruppentaktischer Maßnahmen der Offensive im Hinblick auf den Erfolg des Teams aus verschiedenen Blickwinkeln		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppentaktische Maßnahmen der Offensive einführen (Kreuzen, Hinterlaufen, Doppelpass) • Beurteilung aus verschiedenen Blickwinkeln: Erfolg der Maßnahmen, Aktive Einbindung möglichst vieler Spieler, Spaß am Spiel, etc. • Überzahl/Unterzahl in der Offensive • Kleinfeldspiel 7:7 und/oder 9:9 • Entwicklung eines Beobachtungsbogens zu gruppentaktischen Maßnahmen • Durchführung einer Spielbeobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung gruppentaktischer Maßnahmen anfangs in isolierten Situationen, dann auch in komplexeren Spielsituationen • Verbale und nonverbale Kommunikation in Kleingruppen einüben (Rufen, Anzeigen) • Spielbeobachtung mit Blick auf Erfolg der taktischen Maßnahmen, Aktive Einbindung möglichst vieler Spieler, Spaß am Spiel, etc. anhand selbst entwickelter Beobachtungsbögen 	<p>Reflektierte Praxis: Reflexion der taktischen Maßnahmen aus verschiedenen Blickwinkeln: Erfolg der Maßnahmen, Aktive Einbindung möglichst vieler Spieler, Spaß am Spiel, etc.</p> <p>Fachbegriffe: Kreuzen, Hinterlaufen, Doppelpass</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der gruppentaktischen Maßnahmen • Variabilität beim Einsatz der taktischen Maßnahmen • Qualität der Beobachtung eines Spiels <p>punktuell: Kleinfeldspiel 7:7 oder 9:9; Bewertung der Umsetzung gruppentaktischer Maßnahmen und der Variabilität beim Einsatz der taktischen Maßnahmen</p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.11
Thema des UV: Wir machen unsere eigenen Regeln! Kriteriengeleitete Entwicklung eines Regelwerks für das Fußballspiel im Sportunterricht zur Umsetzung von Kooperation und Fairness		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung konstitutiver, strategischer und moralischer Regeln im Fußball • Variation der Regeln durch die SuS mit dem Ziel eines möglichst fairen Spiels (So wenig Regeln wie möglich, so viele wie nötig) • Variation der Regeln zur Steigerung der Kooperation (Beteiligung viele SuS, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst selbstständige Organisation durch die SuS: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen ▪ Verständigung über die Spielregeln in den Kleingruppen ▪ Variationen der Spielregeln im Kleinfeldspiel erproben und bewerten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation konstitutiver Spielregeln (Spielgerät, Spielfeld, Handspiel erlaubt, mind. drei Pässe vor Torschuss, Schrittregeln, etc.) • fußballähnliche Spielformen (Mattenfußball, etc.) und Kleinfeldspiele • Organisation und Durchführung eines kleinen Turniers <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konstitutive, strategische, moralische Regeln 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung moralischer Regeln (Fair Play!) • Qualität der selbstständigen Organisation von Wettkämpfen • mannschaftsdienliches Spielverhalten • Sicherheit im Umgang mit Fachbegriffen in Unterrichtsgesprächen

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.12
Thema des UV: Regeln sind wandelbar! Kriteriengeleitete Entwicklung eines Regelwerks für das Basketballspiel im Sportunterricht zur Umsetzung von Kooperation und Fairness		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der technisch-taktischen Bewegungsfertigkeiten und -fähigkeiten • konstitutive, strategische und moralische Regeln nach Digel grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden • Defenseverhalten und Offense im Spiel 5:5 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Basis von Zeichnungen - grafischen Darstellungen angemessene Spielsituationen erkennen und motorisch umsetzen • Entwicklung und Umsetzung der BB-Regeln für ein normiertes BB-Spiel • Verbale und nonverbale Kommunikation fördern • Entwicklung der Selbstständigkeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel 5:5 - Taktik • Spielfähigkeit individuell erweitern • Bedeutung der Helpside im Spiel <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fastbreak • Mann-Mann - Verteidigung • Zonenverteidigung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung Techniken in Offense und Defense • Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit im Spiel und in der Leitung des Spieles • Erläutern graphischer Darstellungen von Übungs- und Spielformen und ihre Umsetzung • Sicherheit im Umgang mit Fachbegriffen in Unterrichtsgesprächen <p>punktuell: Spiel 5:5</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken • taktische Basisfähigkeiten • Einhalten der erarbeiteten Regeln

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 7.13
Thema des UV: Trendsportarten im Vergleich - Spikeball, Streetracket und Co.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK		SK
<ul style="list-style-type: none"> • eine Sportspielvariante (z.B. Floorball) o. ein alternatives Mannschafts-/Partnerspiel (z.B. Tchoukball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht u. situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4) • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 		<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]
		MK
		<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]
		UK
		<ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Verschiedene Trendsportarten werden betrachtet und miteinander verglichen hinsichtlich ihrer Strukturmerkmale (z.B. Endzonenspiel, Rückschlagspiel, etc.).</p> <p>Die Auswirkungen der Strukturmerkmale auf das sportliche Anforderungsprofil (z.B. konditionelle und koordinative Anforderungen) sollen betrachtet werden.</p>	<p>Die SuS stellen die für sie neuen Sportspiele ihren Mitschülern in arbeitsteiliger Gruppenarbeit und ggf. mithilfe von Kurzreferaten vor.</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der Strukturmerkmale auf das Anforderungsprofil • Konditionelle Fähigkeiten • Koordinative Fähigkeiten oder Druckbedingungen/Informationsanforderungen (in Anlehnung an das KAR-Modell) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konditionelle Fähigkeiten • Koordinative Fähigkeiten oder KAR-Modell 	<p>unterrichtsbegleitend: Anstrengungsbereitschaft, Motivation der Mitschülerinnen und Mitschüler</p> <p>punktuell: Bewertung der Präsentation bzw. des Kurzreferats zur ausgewählten Trendsportart</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: Wer wagt, gewinnt?! Einführung in das Inlineskaten/Skateboardfahren unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Wagnis und Verantwortung		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen den korrekten Umgang mit dem eigenen Sportgerät (Inlineskates oder Skateboard sowie Sicherheitsausrüstung). • beginnen mit den Grundvoraussetzungen (fahren, bremsen, fallen) und vertiefen ihre Fertigkeiten vor dem Hintergrund der Aspekte Wagnis und Verantwortung (Nutzung der Rampen, etc.). • helfen und sichern sich nach Anleitung durch die Lehrkraft gegenseitig- <p>Der Unterricht findet an der Skaterbahn statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung in Form von Stationen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad • Parcours zur Schulung von Fahren, Bremsen und Fallen • Ggf. Einbindung der Halfpipes, etc. 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsaspekte • Materialkunde • Einschätzung der eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten unter den Aspekten Wagnis und Verantwortung • Helfen und Sichern vor dem Hintergrund der Verantwortung/des Vertrauens <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagnis und Verantwortung • Fallen vs. Stürzen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungskönnen • Verantwortung Helfen & Sichern • Selbsteinschätzung • Motivation <p>punktuell: Überprüfung Fahren/Bremsen/Fallen in einem Parcours</p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: Das Skifahren entdecken– Bewegungsräume auf Skiern vielfältig und sicher nutzen		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] • gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wett-kampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Über spielerisches Erlernen und Erfahren der Gleiteigenschaften der Skier zur Grundlagenschulung im Anfängerbereich</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflug, Kanten, Talski, Bergski • Bewegungsmerkmale 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielformen in flachem Gelände • Erproben des Gleitens im Pflug <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdbeobachtung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleiten in flachem Gelände und Hindernisse • Gleiten und Bremsen in Pflug • Richtungswechsel durch Belastungswechsel und Kanteneinsatz 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflugbogen in flachem Gelände

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Eine Lösung kommt selten allein“ - Zweikampfsituationen kennen lernen und einfache Lösungswege erarbeiten		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler lernen miteinander umsichtig zu kämpfen. Sie verhalten sich in Kampfsituationen fair und regelgerecht. Sie kämpfen kooperativ und beachten die individuellen Voraussetzungen des Partners. Sie kennen grundlegende Regeln, Techniken und können Techniken zielgerichtet anwenden. Sie können Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten. 	<p>Von dem Bewegen ohne Partner (Körperkontakt anbahnen, Turnen, Körperspannungs- und Gleichgewichtsübungen) soll übergegangen werden zum Bewegen mit dem Partner (Techniken aus dem Judo/Ringen).</p> <p>Ziel ist das kooperative Kämpfen um Gegenstände, in Gruppen und schlussendlich mit dem Partner.</p> <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegen ohne Partner Bewegen mit Partner Kämpfen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Turnen Körperspannungs- und Gleichgewichtsübungen Bewegungsspiele, um Körperkontakt anzubahnen Ring- und Raufspiele Fallschule Wettkämpfe (Sumokämpfe, Bodenkämpfe, Japanisches Turnier, Vier-Ecken-Randori) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hajime Mate 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fairness- und Kooperationsverhalten Anstrengungsbereitschaft Durchhaltevermögen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wettkampfverhalten Techniküberprüfung

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 5	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Hajime“ - Kampfformen entwickeln, erproben und verantworten		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: d - Leistung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erlernen grundsätzliche technisch-koordinative Fertigkeiten und wenden diese in Kampfsituationen an. • Sie erstellen Regeln für einen chancengleichen Wettkampf. Sie geben sich gegenseitig kriteriengeleitetes Feedback • Sie können ihre eigene Leistungsfähigkeit in Zweikampfsituationen beurteilen und faires Verhalten reflektieren. 	<p>Von dem Bewegen ohne Partner (Körperkontakt anbahnen, Turnen, Körperspannungs- und Gleichgewichtsübungen) soll übergegangen werden zum Bewegen mit dem Partner (Techniken aus dem Judo/Ringen). Ziel ist das kooperative Kämpfen um Gegenstände, in Gruppen und schlussendlich mit dem Partner.</p> <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen ohne Partner • Bewegen mit Partner • Kämpfen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turnen • Körperspannungs- und Gleichgewichtsübungen • Bewegungsspiele um Körperkontakt anzubahnen • Ring- und Raufspiele • Fallschule • Wettkämpfe (Sumokämpfe, Bodenkämpfe, Japanisches Turnier, Vier-Ecken-Randori) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchhaltevermögen • Stehvermögen • Anstrengungsbereitschaft • Fairness und Kooperationsverhalten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettkampfverhalten • Techniküberprüfung